

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 12

Artikel: Diner de noces
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522097>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drei dieser Stockwerke befinden sich unterhalb und das vierte oberhalb des Daches. Auf jeder der drei Etagen werden Kaffeehäuser, Konzertlokaliäten, Theater etc. untergebracht sein. Die vierte Etage, welche sich oberhalb des Daches befindet, wird eine riesige Kuppel tragen, welche sich unmerklich um ihre Achse drehen und von der Besucher das Panorama der Ausstellung geniessen können. In die verschiedenen Etagen gelangt man über Stiegen und mit Aufzügen. Der Regenschirm wird einen Durchmesser von 140 Metern haben und ein Areal von 15,386 Quadratmetern bedecken. Auf diesem Raum werden die verschiedenen Festlichkeiten stattfinden, ohne dass sie von plötzlich hereinbrechenden Unwettern gestört werden können.



Die Gotthardbahn beförderte im Februar 148,000 Personen (1898 = 133,785).

Luzern. Das Grand Hotel National ist für die Saisons eröffnet.

Luzern. Der Zeitpunkt der internationalen Regatten wurde auf den 15. und 16. Juli festgesetzt.

Rhätische Bahn. Im Februar wurden 28,061 Personen befördert (1898 = 25,730).

Die Vitznau-Rigi-Bahn ist nunmehr bis nach Rigi-Kulm eröffnet.

Amsterdam. Von der Generalversammlung des Amerikaner Hotel wurde für 1898 eine Dividende von 8 Prozent beschlossen.

Bex-les-Bains. Le „Grand Hôtel des Salines“ et l'hôtel „Crocet“ sont ouvert pour la saison depuis le 25 mars.

Glion-Naye. La ligne de Glion aux Rochers de Naye pourra probablement être livrée à l'exploitation dès dimanche 26 mars.

Hävre. Als Direktor des „Grand Hotel Frascati“ wurde Herr V. Schlegel, früher im „Hotel Viktoria“ in Interlaken gewählt.

Rotterdam. Der Generalversammlung des „Grand Hotel Coomans“ soll für 1898 die Verteilung von 4 Prozent Dividende in Vorschläge gebracht werden.

Tessin. Die Regierung trat das Hospiz auf dem St. Gotthard an den bishörigen Wirt, Herrn Felice Lombardi aus Airolo ab.

Vevey. Le „Grand Hôtel de Vevey“, Mr. Eug. Michel propriétaire, a réouvert pour la saison du printemps, qui s'annonce exceptionnelle.

Vitznau. Die Hotels du Parc, Rigi, Rigibahn und Pension Kohler sind für die Frühjahrsaison eröffnet.

Die Arth-Rigi-Bahn führte am 18. d. ersten Zug in diesem Jahr bis Rigi-Kulm. Von dieser Woche an werden auf der genannten Strecke täglich Personenzüge kursieren.

Luzern. Wie das „Luz. Tagbl.“ vernimmt, beabsichtigen die HH. Gebrüder Hauser zum „Schweizerhof“, auf ihrem Terrain an der Halde draussen ein neues Hotel zu bauen.

St. Gallen. Beim Hebung des Fremdenverkehrs wird die Erstellung einer Straßenvon St. Gallen nach Ruppen-Ladtmüntz und als Fortsetzung einer Drahtseilbahn bis Altsätti angeregt.

Vevey-Montreux-Tine-Bahn. Eine Lyoyer Bahn soll beabsichtigt, eine Bahn zu erstellen, die von Vevey-Montreux in das bernische Simmental führt.

Weggis. Herr Oscar Michel, welcher von seiner Stelle als Direktor des Kurhauses Üthiberg zurückgetreten, hat das „Hotel Bellevue“ in Weggis käuflich erworben und wird dasselbe mit 25. März eröffnen.

Grindelwald. Ein Kutschier, welcher einen Küchenchef in einem Hotel in Grindelwald soll in den Finger biss, dass ein Teil davon amputiert werden musste, erhielt dafür 30 Tage Gefängenschaft. Und das Schmerzensgeld?

Ragaz. Zwei hübsche, die Sehenswürdigkeiten von Ragaz-Pfäffers durch vorzügliche Illustrationen darstellende „Führer“ sind soeben von den Besitzern der Hotels „Hof Ragaz“, „Quellenhof“ und „Bad Pfäffers“ herausgegeben worden.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 1^{er} au 6 mars: Suisse: 52; Allemagne: 92; France: 63; Angleterre: 20; Italie: 16; Russie: 12; Suède, Norvège, Danemark: 6; Pays Bas: 5; Belgique, Espagne, Etats des Balkans, Amérique: 9. — Total: 47.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 4. März bis 10. März 1898: Deutsche: 781, Engländer 611, Schweizer: 366, Holländer: 163, Franzosen: 150, Schweizer: 94, Russen: 177, Österreichische: 36, Amerikaner: 29, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen: 14, Dänen, Schweden, Norwegen: 53, Angehörige anderer Nationalitäten: 22. Datiert: nach 60 Passagieren.

Daneben: 537 Mark, Gewinnanteile 5036 M. Dividende 5½ Prozent.

Mailand. Das Strafgericht hat den Eduard Bigler, früher Sekretär im Hotel „Europa“ in Mailand, welcher unter Mitnahme von 90,000 Fr., die Eigentimer Marconi und dem Direktor Giovanelli gehörten, entflohen war, und dessen Geliebte, Karoline Stempel, wegen Begünstigung in contumaciam verurteilt. Bigler erhielt 9 Jahre Zuchthaus, seine Geliebte 4½ Jahre.

Schweden. Das „Hotel Göta-Källare“ in Göteborg ist am 1. März eingezogen in den Besitz des Herrn Emil Hagberg, Eigentümer des „Grand-Hotel“, das eben übergegangen ist. Das letztere Hotel war seit langer Zeit das älteste erstklassige an Platz und an beiden Hotels zusammen dürften wohl gegenwärtig der grösste Hotelbesitz, wenigstens in Privathand, von Skandinavien sein.

Zürich. Die prachtvoll gelegene Besitzung des Herrn Wunderli-Muralt, gehörte dem Hotel Baum an Lae sei in den Besitz eines Konsortiums übergegangen, bei welchem auch der Besitzer des letzteren Etablissements beteiligt ist. Dem Vornehmen nach soll dort, ebenfalls ein Hotel allerster Ranges erbaut werden, meldet die „Schweiz. Wirt-Zeitung“.

Engadiner Verkehrsverein. (Engl.) Am Sonntag, den 19. März, wurde dieser Verein in Samaden gegründet, von einer Versammlung von 91 Männern, welche sich aus dem ganzen Engadin zusammengesetzt. Es wurde eine Verkehrscommission von 18 Mitgliedern gewählt und ist zu hoffen, dass dieser Verein zu kräftigem Wirken für das Engadin aufblühe. Das Centralbureau mit ständigem Chef ist in St. Moritz, Zweigbüros in Pontresina und Tarasp.

Frankfurt a. M. Unter der Firma A.-G. Frankfurterhof ist nunmehr eine neue Gesellschaft mit einem vollgezogenen Aktienkapital von 1.200.000 M. konstituiert, die das Hotel „Frankfurter Hof“ von der Liquidation getretenen Frankfurter Hotel-Aktiengesellschaft mit Wirkung vom 1. Januar 1898 übernommen hat. Die Leitung bleibt in den Händen des Herrn Ferdinand Hillengass, welcher zum Direktor ernannt wurde.

Luzern. Der Verwaltungsrat des „Hotel National“ beantragt pro 1898 für die Stammaktion die Verteilung von 3 Prozent Dividende gegen 1 Prozent im Vorjahr; für die Prioritätsaktionen 5 Prozent gegen 3 Prozent im Vorjahr. Das bisher als Kommandite-Aktiengesellschaft geführte Geschäft wird mit Rücksicht auf die bevorstehende Vergrosserung in ein reines Aktienunternehmen mit entsprechender Kapitalvermehrung umgewandelt.

Davos. Die Generalversammlung des Davoser Kurvereins hat die Rechnung für 1898, die mit einem Defizit von Fr. 27,022.95 abschliesst, gutgeheissen und die Garantie einer gewissen Höhe der Einnahmen für eine neu zu erstellende Telefonleitung Davos-Ragaz, für die Dauer der ersten 10 Jahre, ohne Opposition übernommen. Der Vorstand wurde neu gewählt resp. bestätigt in den Herren Hotboer, J. Wolf, Oberst Stifter, Pestalozzi und Gelbke.

Das gestreckte Diner, in Chieno hat die feine Gesellschaft wieder etwas Neues ausgegeben. Man nimmt ein Diner nicht mehr „auf einer Sitz“ ein, sondern jeden Gang in einem anderen Hause. Das verlängert die Tafelrunden und erhöht den Appetit, da man vor jedem Gang eine Fahrt in der frischen Luft zu machen hat. Und nebenbei kommt die Sache den Gastgebern ziemlich billig, da jeder nur einen Gang zu stellen hat. Sind eben schlaue und immer fortschrittliche Leute, diese Chicagor!

Interlaken. (Einges.) In Nr. 10 der „Hôtel-Revue“ bringen Sie eine Mitteilung, die um Irrtümer zu vermeiden einer Richtstellung bedarf. Der neue Wirtverein von Interlaken und Umgebung, welchem genannte Herren als Mitglieder beigetreten sind, wurde nicht sofort nach Auflösung des alten Wirtvereins gegründet, sondern derselbe besteht schon seit einem Jahr. Der Verein besteht zur Stunde aus 65 Mitgliedern und zwar aus Hoteliers und Wirt-Präsidenten des Vereins ist Herr C. Lichtenberger von „Hôtel St. George“ in Interlaken.

Turin. Monsieur Louis Kommerell, propriétaire du „Grand Hotel de Turin“, adresse à ses collègues la circulaire suivante: „Un de mes concurrents vient trouvez à propos de s'adjointre le titre de „Grand Hotel“ je viens vous prier d'en prendre note que mon hôtel, comme par le passé, porte l'enseigne „Krafts Grand Hôtel de Turin“ à Turin. Les correspondances ou tégrammes dirigés à mon hôtel, doivent être pour ce motif adressés très correctement soit: „Grand Hôtel de Turin“ ou „Krafts Grand Hôtel“ ou „Hôtel Turin“ à Turin.“

Ouchy-les-Bains! Die Aktionärsversammlung des Hotels „Beau Rivage“ hat beschlossen, nebst Rückzahlung von Obligationen im Betrage von Fr. 33,000. Anschaffung von neuem Mobiliar für 20,000 Fr. und einer Dividende von Fr. 1000 für Centralheizung, eine Dividende von 10 Prozent für den Betrieb. Ferner wurde der Ankauf einer Liegenschaft für 190,000 Fr. sowie Ankauf einer alkalischen Quelle in Renens beschlossen, um dieselbe nach Ouchy zu leiten und dasselb in nächster Zeit ein Badeatmosphärom mit den allerneuesten Einrichtungen für Bäder und Hydrotherapie zu erstellen.

Engelberg. Herr Ed. Cattani wird diesen Sonntag eine Wasserheilanstalt ersten Ranges mit 250 Betten eröffnen. Die Anstalt wird mit den neuesten Badeeinrichtungen, mit Schwimmhänken, verschen und erhält einen Gymnastiksaal für aktive und passive Mechanotherapie, ein pneumatisches Kabinett, ein Kaffeehaus, eine Bäckerei, eine Konditorei, eine häusliche Promenadenhalle. Die in Anwendung kommenden Behandlungsarten sind: Hydrotherapie, vorsichtig individualisierend; medikamentös Bäder (Soole, Schwefel, Fango), diätetische Kuren, Entzündungskuren, Oertliche Terrainkuren, Mund- und Entfettungskuren, Massage und Hellgymnastik, Elektrizität, Röntgen Kabinett, pneumatische Kuren, Trinkkuren (Milch, Mineralwasser u. s. w.) Leitender Arzt ist Herr Dr. Emil Cattani, Kurarzt in Luzern.

Brands des Hotels Windsor in Newyork. Am 17. März brannte das Hotel Windsor, das einen ganzen Block in der fünften Avenue Newyork zwischen der Straße 40 und 47 einnahm, gänzlich nieder. Das Röntgen- und Feuerwehrwesen, als die Fenster nicht mit Gästen besetzt waren, als St. Patricks Prozession, Ehren der irlandischen Nationalheiligen zu sehen, brach im zweiten Stock Feuer aus. Die Flammen pflanzten sich mit rasender Eile durch die Korridore fort und füllten das Hotel sofort mit Rauch auf. Jedes Hotelzimmer war mit einem Strick und einem Rettungsapparate versehen, und auch sonst waren die nötigen Löschapparate vorhanden und das Personal war in der Anwendung derselben instruiert. Aber es verlor den Kopf in der Panik, als das Feuer um sich griff. Wie viele Personen in der Flut begraben sind, ist unbekannt. In der Feuerwehr sind es mehr als fünfundzwanzig sind, nach einigen Schätzungen sollen es angeblich sogar sechzig sein. Viele Personen sind schwer verletzt. Der Sachschaden, den der Brand anrichtete, wird auf eine Million Dollars geschätzt. Der Pächter des Hotels verlor Tochter und Gattin; er selbst kämpft mittendrin. Seit dem Brand des Royalhotels 1894 kam keine Feuerbrunst in Newyork dieser gleich. Die Feuergefährlichkeit des Gebäudes, welches 750,000 Dollars gekostet hat, soll allgemein bekannt gewesen sein und die Versicherungsbeträge 145 auf 1000. Die Planung und Ausführung des Hotels ist Bally & Son erklärt, dass das Gebäude durchaus unbrauchbar für Hotelzwecke war — aber es befanden sich noch mindestens ein Dutzend solcher Hotels in Newyork. Der Fremden- und Personenliste des „Hotel Windsor“ zufolge haben sich zur Zeit des Brandes 212 Reisende und 350 Angestellte im Hotel befunden. Man fürchtet, dass viele der letzteren verbrannt sind. Späteren Berichten zufolge scheint der Brand von einer Diebstahlsangelegenheit zu sein. Die Zahl der vermissten Personen beträgt 53.

DINER de NOCES
au Buffet de la Gare du Central, Bale.

MENU:

Hors-d'oeuvres variés
Patate bisquée d'écrevisses
Truite au bleu, sauté au cassoulet
Filet de bœuf à la Rossini
Galantine de volailles au sole
Ris de veau glacé aux petits pois
Béccasse flanquée de sardelles aux crevasses
Salade pommees aux œufs
Asperges en branches, sauce, holl. et vinaigrette
Pudding Princesse
Glace panachée

Biscuits à la cuillère et Tourte pralinées
Pièce montée en Nougat
Fromages et Desserts
Café noir

VINS:

Madère, Sherry
Villeneuve
Moseblümchen et McDow. sup.
Liebfrauenmilch
Reeder, Théophile

WINE:

Porto, Sherry
Villeneuve
Moseblümchen et McDow. sup.
Liebfrauenmilch
Reeder, Théophile

Nach St. Moritz. Sie irren, wenn Sie annehmen, die Briefkastennotiz in Nr. 9 sei durch die Konkurrenz des betriebsverlassenen, es liegen nun wieder einige einzige Dutzend Kilometer zwi- schen jener Gegend und demjenigen von St. Moritz, der Prospekt zugesandt wurde. Wenn Sie schreien, das betreffende Hotel A. in T., welches sich in seinen Prospekten als „one the best in Switzerland“ anpreist, sei wirklich sehr gut geführt und sehr komfortabel eingerichtet, so nehmen wir hier von gerne Notiz, können dies aber nur in derselben diskreten Weise thun, wie wir die frühere Notiz gebracht, müssen daher von einer vollen Namensnennung des Hotels und Ortes absiehen.

Unterwegs. A.: „In welchem Hotel werden Sie logieren, wenn ich fragen darf?“ — B.: „Im Hotel zur Krone“ — A.: „Was? In diesem elenden Kosten?“ — B.: „Ich logiere dort schon zehn Jahre, mein Herr.“ — A.: „Wie ist das möglich?“ — B.: „Ich bin der Besitzer.“

Theater.

Repertoire vom 26. März bis 1. April 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *La Grâce de Dieu*, grand drame. *Boulevarde*, comédie. Dimanche soir: *Mignon*, opéra comique. *Athalie*, tragédie. Lundi: *Lili*, opérette. Mardi: *La Navarraise*, épisode lyrique. *L'Edelweiss*, grand ballet. Mercredi: *Guillaume Tell*, grand opéra. Jeudi: *La Navarraise*, épisode lyrique. *L'Edelweiss*, grand ballet.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Zürich. Sonntag 7 Uhr: *Die Meistersinger von Nürnberg*. Montag 7½ Uhr: *Der Widersprüchige Zürnungen*. Mittwoch 7½ Uhr: *Die weisse Dame*. Samstag 7½ Uhr: *Der Trompeter von Säckingen*.

Hiezu als Beilage: *Offertenblatt der „Hôtel-Revue“*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

schwarz, weiss und farbig von 55 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 **Ball-Seide** v. 95 Cts.—22.50
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 16.50—77.80 **Seiden-Grenadien** „ Fr. 1.35—14.85
Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.50 **Seiden-Bengalines** „ 2.15—11.60
 per Meter. **Seiden-Armüdes, Monpols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Mocovite, Marocines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe** etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Henneberg-Seide

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

Älteste u. grösste Wursterei Basels
J. J. GRAUWILER-AMANN, vormals FRITZ WEITNAUER
Spezialität: *Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.*
versandt nach auswärts.

Feinste in- und ausländische Wurst-Waren.
sowie Prima Schinken zum Kochen und Röhren. (K. 359 R.)

ON CHERCHE
pour développer un hôtel-pension en plein rapport et existant depuis 20 ans, sur les bords du Lac Léman.

UN ASSOCIÉ

disposant d'un capital le 150,000 francs au moins. Sérieuses garanties.

S'adresser à l'Hôtel-Revue sous chiffres **H 2475 R.**

Zu vermieten.

Ein frequentiertes Geschäftsreisenden- und Passanten-Hotel von 50 Betten, in grossem Industrie-Centrum und Eisenbahnknotenpunkt der Westschweiz. Sicher Existenz bei richtiger Führung. Benötigtes Kapital Fr. 10,000.

Adressen unter Chiffre **V 1319 Y** an Haasenstein & Vogler, Bern.

2482

Kaffee.

Die gegenwärtig niedrigen Kaffeepreise ermöglichen es jedem diesen Artikel anzubieten. Es ist daher beim Einkauf doppelter Vorsicht nötig. Unterzeichnete Firma garantiert in Folge überaus günstigem Einkauf für reelle Waare, zu den äussersten Preisen, und hält gratis Muster gerne zu Diensten. Vorfürzige Mischungen in gebranntem Kaffee.

2478 Emil Fischer, zum Wolf, Basel.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANCAIS SEC AMERICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Gérant gesucht

für gut eingerichtetes Hotel in grosser und gewerbreicher Ortschaft. Schöne Stellung gesichert. Bewerber muss verheiratet sein und sich über tüchtige Leistungen ausweisen können. Antritt sofort. Offerten unter Chiffre **W 1320 Y** an Haasenstein & Vogler, Bern.

2481

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

2475 für Hotels etc. liefern prompt und billig H 998 q

Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

Bahnhof-Hotel

nen erstellt und mit den modernsten Einrichtungen versehen, unmittelbar bei der Station eines stark frequentierten Fremdenplatzes gelegen, ist

zu verpachten oder zu verkaufen.

Die Bedingungen sowohl für Kauf als auch für Pacht sind ausserst günstig. Tüchtige, im Hotelfache gewandte Bewerber belieben sich zu wenden sub Chiffre Zag. S. 100 an Rudolf Mosse, Zürich. 2479 (Zag. S. 100)